



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2020

7,033 | 8,011: FPV: Digital Business Engineering - Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (20%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (15%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (15%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[7.033,1.00 FPV: Digital Business Engineering - Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle](#) -- Deutsch -- [Leimeister Jan Marco](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Dieser Kurs ist dem Profil «Business Development» zugeordnet, kann aber auch ohne Auswahl einer Vertiefung belegt werden.

Lern-Ziele

1. Sie verstehen den St. Gallen Business Innovation Ansatz und können dessen grundlegenden Prinzipien erläutern.
2. Sie sind in der Lage die Vorteile der Anwendung des St. Gallen Business Innovation Ansatzes zu beschreiben.
3. Sie verstehen die Wichtigkeit, die der Teamzusammensetzung im Rahmen eines internen Venturing Projektes zukommt.
4. Sie kennen die grundlegenden Prinzipien der Problemdefinition und können auf Basis dieser Prinzipien ein internes Venturing Projekt initiieren.
5. Sie verstehen die Bedeutung von User Interviews im Rahmen der Bedarfsidentifikation, kennen deren Prinzipien und sind in der Lage eigene User Interviews zu konzeptionieren und durchzuführen.
6. Sie kennen die Grundregeln kreativer Sitzungen und wissen wie Sie diese vorbereiten können.
7. Sie kennen unterschiedliche Kriterien zur Bewertung neuer Produkt bzw. Serviceideen.

Veranstaltungs-Inhalt

Was macht Google, Facebook und Co. so erfolgreich? Diese Firmen, die mittlerweile zu den grössten der Welt gehören, schaffen es durch ihre extreme Kundenorientierung und dem Angebot hochindividualisierter Lösungen Kunden zu bedienen bzw. völlig neue Märkte zu kreieren. Dieser Erfolg ist keineswegs nur den Geistesblitzen einiger weniger Visionäre zu verdanken. Vielmehr verstehen es die genannten Unternehmen Ansätze aus ihrer erfolgreichen Startup Phase mit in den regulären Geschäftsbetrieb zu übernehmen. Auf diese Weise gelingt es ihnen auf Veränderungen, die durch eine mit digitalen Technologien durchdrungene Welt entstehen, schnell und flexibel zu reagieren und für sich nutzbar zu machen. Diese digitalen Innovatoren verstehen es, Lücken in der Leistungserbringung existierender Geschäftsmodelle zu identifizieren und sie durch ein eigenes digitales Leistungsangebot zu vervollständigen. Dabei bedienen sich die Firmen in zunehmendem Masse unternehmerischen Methoden, die es ihnen ermöglichen Innovationsprojekte in kleinen, schlagkräftigen Teams schnell und leichtgewichtig zu testen. Unter dem



Stichwort "Internal Venturing" werden Innovationsideen generiert, getestet, angepasst und umgesetzt ohne dabei unflexiblen, hierarchischen Strukturen folgen zu müssen. Um diesem Ansatz folgen zu können bedarf es jedoch auch Mitarbeiter, die die Arbeitsweisen erfolgreicher Startups verstehen und einsetzen können - der "Interne Entrepreneur" wird zum nachgefragten Kompetenzprofil.

Ziel dieser Veranstaltung ist es daher, genau solche Kompetenzprofile zu vermitteln. Im Rahmen der Veranstaltung werden reale Problemstellungen namhafter Praxispartner im Rahmen eines "Forschungs- und Praxis-Ventures" ausgearbeitet. Die Studierenden folgen dabei dem St. Gallen Lean Startup Prozess und entwickeln hochgradig kundenzentrierte Lösungen für ein vorgegebenes Problem. In den einzelnen Prozessschritten nutzen die Studierenden unterschiedliche wissenschaftliche Methoden und vertiefen dabei ihr Wissen über die konkrete Anwendung theoretischer und praktischer Methoden, die sie bereits aus anderen Lehrveranstaltungen kennengelernt haben. Darüber hinaus vermitteln die Projekte Vertiefungswissen zur Entwicklung digitaler Geschäftslösungen. Die Ausarbeitung der Lösung erfolgt unter Begleitung eines persönlichen Coaches in Gruppen von 4-5 Studierenden. Ziel ist es dabei eigenständig digitale Geschäftslösungen aus den Bereichen Crowdfunding, Crowdsourcing, FinTech, Open Innovation, Service Innovation und Service Engineering zu entwickeln. Die Themen haben engen Bezug zu aktuellen Forschungs- und Praxisprojekten des Instituts für Wirtschaftsinformatik.

Bisherige Themen waren z.B.:

- Entwicklung einer Handelsplattform für virtuelle Güter in der Gaming-Industrie
- Einsatz von Crowdfunding im B2B-Geschäft einer Bank
- Entwicklung von location-based Push Services für den B2B und B2C Bereich
- Entwicklung einer Crowdttesting-Dienstleistung
- Entwicklung einer web-basierten Lösung zur Vermittlung von Freiwilligenarbeit
- Entwicklung einer Gesundheitsplattform für Krankenversicherer
- Massnahmen zur Community-Building einer Crowdsourcing Plattform

Veranstaltungs-Struktur

Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung werden zunächst die unterschiedlichen Projekte vorgestellt. Im Anschluss erfolgt die Gruppeneinteilung, im Rahmen derer die Studierenden in 4-5er Teams eingeteilt werden. Den zweiten zentralen Termin bildet eine Blockveranstaltung, in der nötiges Fachwissen zum Projektmanagement vermittelt sowie eine Einführung in die St. Gallen Lean Startup Methode gegeben wird, die im Verlauf des Ventures benötigt werden. Anschliessend erfolgen die Projektplanung und die Bearbeitung des Themas in enger Abstimmung mit den Projektpartnern und -coaches. Im Rahmen dieser Bearbeitungsphase beginnen die Teilnehmer zunächst damit das Problemfeld zu durchdringen und abzugrenzen. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse mit Hilfe des Value Proposition Canvas. An einem dritten zentralen Termin können die bisherigen Resultate vor den anderen Teams vorgestellt werden im Rahmen einer Zwischenpräsentation. Im Anschluss erfolgt die Ausarbeitung und Testung einer Lösung mit Hilfe unterschiedlicher Arten von Prototypen. Eine betriebswirtschaftliche Evaluierung der entwickelten Lösung mit Hilfe des Business Model Canvas komplementiert das Projekt. Am Ende der Veranstaltung haben die Teilnehmer die Gelegenheit Ihre Ergebnisse im Rahmen einer offiziellen Abschlussveranstaltung vor einem Venture Board aus Unternehmensvertretern vorzustellen.

Im Rahmen des beschriebenen Prozesses durchlaufen die Teams zusammen mit ihren Coaches 6 Meilensteine:

1. Kick-off
2. Vorstellung der methodischen Grundlagen
3. Abstimmung der Erkenntnisse der Problemanalyse mit Coach
4. Abstimmung der Erkenntnisse der Lösungsfindung mit Coach
5. Zwischenpräsentation
6. Abstimmung der Erkenntnisse der wirtschaftlichen Realisierbarkeit mit Coach
7. Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse vor Venture Board

Veranstaltungs-Literatur

Literatur zu den unterschiedlichen Projektthemen wird bei der Einführungsveranstaltung vorgestellt.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Frau Edona Elshan (edona.elshan@unisg.ch) steht Ihnen für etwaige Rückfragen gerne zur Verfügung.

Falls das Rektorat infolge der SARS-CoV-2-Pandemie im HS2020 erneute Massnahmen verfügen müsste, würden die



obenstehenden Veranstaltungsinformationen wie folgt geändert:

- Der Kurs wird online über die Plattform Zoom durchgeführt;
- Die Aufzeichnungen des Kurses werden nicht gespeichert;
- Der/die Dozierende informiert via StudyNet über die angepassten Durchführungsmodalitäten des Kurses;

Die untenstehenden Prüfungsinformationen würden wie folgt geändert:

- Die Präsentationen finden online statt und werden aufgezeichnet.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/4)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Ausarbeitung Prototyp

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/4)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (20%)



Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Präsentation der Ergebnisse

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

3. Prüfungs-Teilleistung (3/4)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (15%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Ausarbeitung Value Proposition Canvas

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

4. Prüfungs-Teilleistung (4/4)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (15%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit



Bemerkungen

Ausarbeitung Business Model Canvas

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

- Sie verstehen den Lean Startup Ansatz und können dessen grundlegenden Prinzipien erläutern. Sie sind in der Lage die Vorteile der Anwendung des Lean Startup Ansatzes zu beschreiben.
- Sie verstehen die Wichtigkeit, die der Teamzusammensetzung im Rahmen eines internen Venturing Projektes zu kommt.
- Sie kennen die grundlegenden Prinzipien der Problemdefinition und können auf Basis dieser Prinzipien ein internes Venturing Projekt initiieren.
- Sie verstehen die Bedeutung von User Interviews im Rahmen der Bedarfsidentifikation, kennen deren Prinzipien und sind in der Lage eigene User Interviews zu konzeptionieren und durchzuführen. Sie kennen die Grundregeln kreativer Sitzungen und wissen wie sie diese vorbereiten können.
- Sie kennen unterschiedliche Kriterien zur Bewertung neuer Produkt- bzw. Serviceideen.
- Sie verstehen die Wichtigkeit des Prototypings im Rahmen des Lean Startup Ansatzes und sind in der Lage einen Prototypen anhand von Kriterien zu beurteilen.
- Sie kennen unterschiedliche Arten von Prototypen und können diese beschreiben.
- Sie sind in der Lage einen Prototypen für eine selbstgewählte Problemstellung zu entwickeln und erstmalig zu evaluieren. Sie kennen die Grundsätze des Minimal Viable Product Ansatzes und können dessen Rolle bei der Evaluierung eines Lean Startup Projektes erklären.
- Sie sind in der Lage eine selbst geschaffene Lösung zu evaluieren und die hieraus gewonnen Erkenntnisse in Ihre Lösung einzuarbeiten.
- Sie kennen das Business Model Canvas als Werkzeug zur Ausarbeitung von Ideen und können es selbstständig anwenden.
- Sie sind in der Lage eigene Lösungen vor einem Venture Board klar und überzeugend zu präsentieren und zu diskutieren.

Prüfungs-Literatur

Methodenliteratur wird im Rahmen der Blockveranstaltung vorgestellt.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 20. August 2020);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 12. Oktober 2020);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 12. Oktober 2020);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 44 (Donnerstag, 29. Oktober 2020).